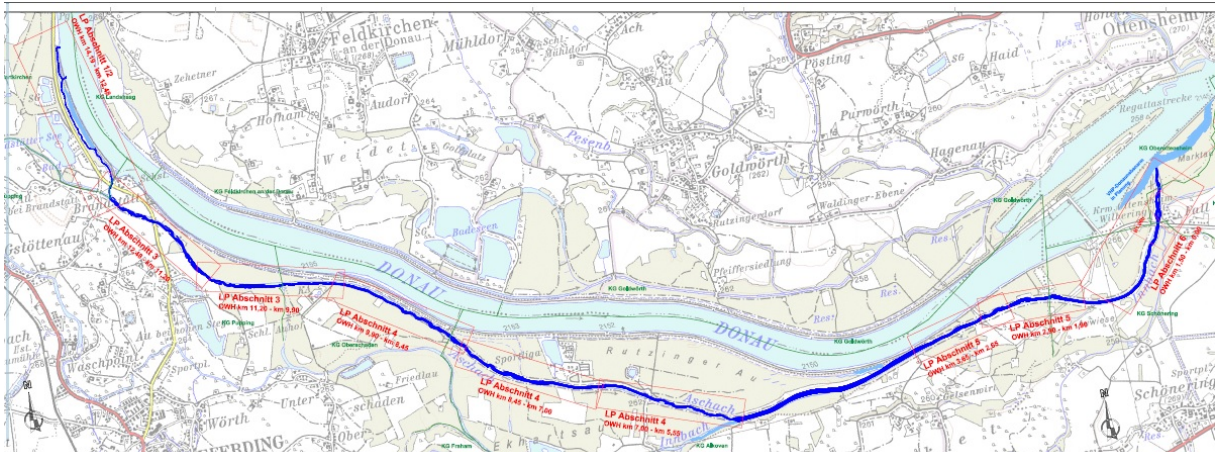


FAH beim Kraftwerk Ottensheim-Wilhering



Übersichtslageplan



Mündungsbereich der FWH in die Donau

FAH beim Kraftwerk Ottensheim-Wilhering

Unternehmen	Gewässer
VERBUND Hydro Power GmbH	Donau

Gewässernummer	Fluss-Kilometer
410360007	2145,85-2158,42

Ziel der Maßnahme
Herstellung der Durchgängigkeit

Art der Maßnahme
Errichtung eines Umgehungsgerinnes zur Verbesserung der Durchgängigkeit

Beschreibung der Maßnahme

Im Zuge des Projekts „LIFE+ Netzwerk Donau“ wird 2015/16 beim Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering Europas längste Fischaufstiegshilfe errichtet. Auf 14,2 km werden die Aschach und der Innbach, beides Begleitgerinne der Donau, als durchgehender, dynamischer Umgehungsarm restrukturiert und mit zwei Einlaufbauwerken ausgestattet. Dieses Umgehungsgerinne erfüllt am besten die hohen ökologischen und technischen Anforderungen an die Passierbarkeit für Fische. Darüber hinaus werden durch naturnahe Gestaltung des Bauwerks mit Tiefstellen (Kolken), Furten sowie Buchten zusätzliche Lebensräume für Fische und andere Tiere geschaffen.

Die Fischaufstiegshilfe wird vom Einlaufbauwerk oben bis zur Mündung in die Donau in sechs Abschnitte gegliedert:

- Abschnitt 1/2: Einlaufgerinne und Augerinne im Bereich Brandstätter Arm
- Abschnitt 3: Aschach Restwasserstrecke, Brandstätter Arm bis Kläranlage Eferding
- Abschnitt 4: Aschach Restwasserstrecke, Kläranlage Eferding bis Mündung Innbach
- Abschnitt 5: Innbach, Mündung Aschach bis Zuströmbereich Trinkwasserbrunnen Wilhering
- Abschnitt 6: Innbach, Zuströmbereich Trinkwasserbrunnen Wilhering bis Mündung Donaunebenarm

Auf der Länge des Donaunebenarms ergibt sich ein Sohlgefälle von 0,4 bis 2,64 ‰, überwunden wird ein maximaler Höhenunterschied von 12,21 m. Durch den Abfluss der Donau in das Begleitgerinne ergibt sich eine Dotation von 2.500 l/s bis 20.000 l/s.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)
02/2015 bis 03/2016

Finanzielle Belastungen	
Gesamtinvestition in €	€ 8.053.000,-
▪ Davon UFG-Förderung	€ 872.139,-
▪ Landesförderung	€ 1.000,-
▪ EU-Förderung	€ 2.370.816,-
▪ Sonstiges	€ 422.228,-
(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in €	€ 645.000,-
(Voraussichtlicher) betrieblicher Aufwand in €/Jahr	€ 30.000,-

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr
7.100 MWh/Jahr